

<b>Protokoll:</b>	<b>Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrifts-Nr</b>	40
		<b>TOP:</b>	10
	Verhandlung	<b>Drucksache:</b>	72/2013
		<b>GZ:</b>	KBS

<b>Sitzungstermin:</b>	27.02.2013
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich
<b>Vorsitz:</b>	BMin Dr. Eisenmann
<b>Berichterstattung:</b>	Frau Korn (Schulverwaltungsamt)
<b>Protokollführung:</b>	Herr Häbe fr
<b>Betreff:</b>	<b>Namensgebung für die neue Schule für Ernährung und Sozialwesen und für die neue Schule für Gesundheit und Pflege sowie Aufhebungsbeschluss nach § 30 SchulG für die beiden Hauswirtschaftlichen Schulen in Stuttgart</b>

Beratungsunterlage ist die dieser Niederschrift angeheftete Vorlage des Referats Kultur, Bildung und Sport vom 11.02.2013, GRDRs 72/2013.

Zur Frage von StR Kanzleiter (SPD), weshalb für die angesprochenen Bereiche nicht nur eine Schule ausreicht, informiert Frau Korn, mit der Bildung von zwei Schulen, die neu zusammengesetzt sind, werde die Anzahl der beruflichen Schulen in Stuttgart beibehalten.

Einmal gehe es um eine Neustrukturierung. Diese generiere sich aus verschiedenen Schulen (Schule für Gesundheit und Pflege, Teile der Kerschensteinerschule, der Hoppenlau-Schule und der Hedwig-Dohm-Schule). Zum anderen gehe es aber auch um die Zusammenlegung der beiden hauswirtschaftlichen Schulen (Hauswirtschaftliche Schule Süd und Hedwig-Dohm-Schule).

Der Gemeinderat habe in der Vergangenheit einen entsprechenden Beschluss gefasst. Dieser werde nun vollzogen. Die verfolgte Konzeption habe schon immer, unter Einbeziehung der Schulleitung, auf zwei Schulen abgezielt. Diese Konzeption habe das Land genehmigt.

Abschließend stellt BMin Dr. Eisenmann fest:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.  
zum Seitenanfang